

3 FAZIT

Die verkehrliche Situation in der Altenberger Straße, sowie der im Umfeld liegenden Johannisstraße und Maximinenstraße sind im Bestand und für den Planfall analysiert worden. Die Bestandsbelastungen wurden an Hand von Plattenmessungen erhoben und der Neuverkehr durch die Abschätzung des Verkehrsaufkommens im Planfall abzüglich des im Nullfall möglichen Aufkommens ermittelt. Der Nullfall bezeichnet die erneute Vollbelegung der bestehenden Büro- und Wohnnutzungen. Für das Untersuchungsgebiet lassen sich folgende Erkenntnisse darstellen:

Altenberger Straße

Durch die Entwicklungen im Plangebiet wird eine Zunahme der Verkehrsbelastung in der Altenberger Straße um ca. 76 % im Planfall gegenüber dem Bestand von knapp 400 Kfz/d auf etwa 700 Kfz/d erwartet. Auf Grund der Tatsache, dass die Altenberger Straße hauptsächlich von Quell- und Zielverkehr genutzt wird, ist sie als Quartiersstraße sehr gering belastet. Von dem zu erwartenden Neuverkehr wird keine Beeinträchtigung der Funktionen der Altenberger Straße erwartet.

Zurzeit befinden sich im Plangebiet 66 Stellplätze. Bei der Verkehrsmenge des Nullfalls von 227 Kfz/Tag jeweils im Ziel- und Quellverkehr ergibt sich am Tag eine mittlere Auslastung von 3,4 Kfz/Stellplatz. Für den Neubau sind 165 Stellplätze geplant. Das ergibt bei einer Verkehrsstärke im Planfall von 390 Kfz/Tag eine mittlere Auslastung von 2,4 Kfz/Stellplatz am Tag. Die Verringerung des Wertes deutet darauf hin, dass eine Verschärfung der Stellplatzverfügbarkeit nicht erwartet wird.

Johannisstraße

Die Johannisstraße fällt wie die Altenberger Straße auf Grund ihrer Funktion und Nutzung in die Kategorie der Quartiersstraße. Der Neuverkehr gegenüber dem Bestand beträgt im Planfall ca. 10 %. Bei der Auswertung der Plattenmessung an drei unterschiedlichen Tagen lässt sich feststellen, dass die Verkehrsstärke in der Johannisstraße stark schwankt. Es werden Abweichungen von bis zu 14 % vom Mittelwert der drei Tage erreicht. Der Zusatzverkehr liegt somit im Bereich der wochentäglichen Schwankungen der Verkehrsstärke. Auch unter Ansatz des Neuverkehrs bleibt die Belastung der Johannisstraße unterhalb des in den RAS 06 angegebenen Bereichs der Verkehrsstärke für eine Quartiersstraße.

Wird in der westlichen Furt des Kreisverkehrs am Breslauer Platz ein Fahrzeugpulk vom Konrad-Adenauer-Ufer durch Fußgänger aufgehalten, behindert der Rückstau in der Kreisfahrbahn kurzzeitig die nördliche Zufahrt Johannisstraße. Die Zeitlücken zwischen diesen Pulks sind jedoch ausreichend groß, dass auch bei dem erwarteten Neuverkehr der Verkehr von Norden leistungsfähig abfließen kann.

Maximinenstraße

Für die Maximinenstraße beträgt der Neuverkehr im Planfall ca. 6 % bezogen auf die Messwerte der Plattenmessung (Bestand). Zu einem Zeitpunkt, an dem sich keine Baustelle am Breslauer Platz befindet, liegt der Anteil der Zunahme voraussichtlich geringer und somit auch im Bereich der wochentäglichen Schwankungen.

Die Belastungen auf der Maximinenstraße liegen im Bestand und im Planfall deutlich unter den für eine Verbindungsstraße üblichen Belastungen. Durch die starke Fußgängerbelastung am westlichen Fußgängerüberweg des Kreisverkehrsplatzes wird der Strom von Osten nach Westen beeinträchtigt und der Kreisverkehr kurzzeitig überstaut. Trotz dieser kurzzeitigen Überstauung ergibt sich für die bei der Ortsbegehung innerhalb der Ferien ermittelte Verkehrsstärke für den Kreisverkehrsplatz die Qualitätsstufe A in allen Zufahrten, was sich auch unter Ansatz des Neuverkehrs nicht ändert. Dies zeigt, dass auch für Verkehrsmengen, die außerhalb der Ferienzeit auftreten, erhebliche Reserven vorhanden sind, die Verkehre am Kreisverkehrsplatz leistungsfähig abzuwickeln.

Es ist darauf hinzuweisen, dass mitunter das Verhalten einzelner Verkehrsteilnehmer (z. B. Unschlüssigkeit ortsunkundiger Fahrer, Langsamfahrt von Parksuchverkehr, Nichtnutzung ausreichend langer Zeitlücken) durchaus den Verkehrsablauf erheblich stören können. Aus den geplanten Nutzungen selbst wird jedoch nicht erwartet, dass ein erheblicher Einfluss auf die Qualität des Verkehrsablaufs resultieren wird.

Aufgestellt: Köln, 25.08.10

Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH



i. V. Dipl.-Ing. Axel Kießner
Projektleiter



i. A. Dipl.-Ing. (FH) Silvia Krümmer
Projektingenieur